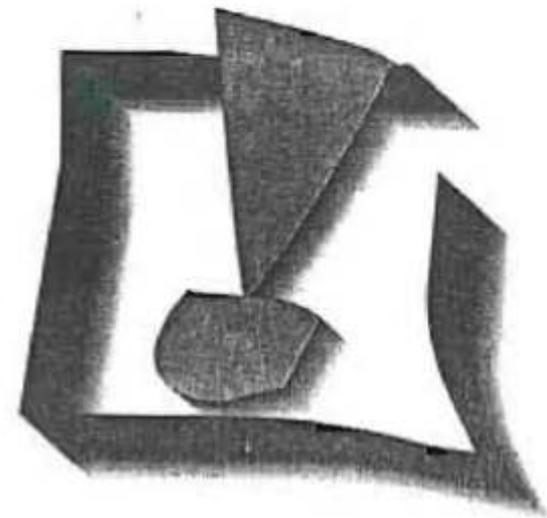


„Bitte recht freundlich...“



„Mysliborz – Soldin N.M., Fragmente zweier Zeiten“, unter diesem Titel werden in der Galerie im Schloss des Freilichtmuseums Altranft bemerkenswerte Zeitdokumente ausgestellt. Die markantesten Exponate sind fünf Fotos im Format 70 x 100 cm. Es sind neue Abzüge von beschichteten Glasplatten. Belichtet wurden sie von Paul Kohl, der als Fotografenmeister 1919 von Thüringen nach Soldin kam. Mit großer und kleiner Plattenkamera spürte er dem Alltag des Lebens seiner Zeitgenossen nach. Imposant sind die Aufnahmen aus der ehemaligen Präzisions-Kettenfabrik. Eine Fülle von Informationen über damalige Technik und Arbeitsumstände werden darin vermittelt. Eine Aufnahme von vier Frauen vor dem Herrenhaus des Gutes Tempelhof lässt genau ihre Funktionen ablesen. Andere Aufnahmen zeigen die Mitglieder des Schützen- und Turnvereins und der Kindergruppe des Kindergartens. Ein Myslibórzer fand 60 Glasnegative aus dem Nachlass des Fotografen. Dadurch wurde jetzt diese Ausstellung, die noch bis Ende April zu sehen ist, möglich. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-16 Uhr, Sa, So und feiertags 11-16 Uhr.

Die Ausstellung in der Galerie im Schloss Altranft zeigt Fotos und Kopien zeitgeschichtlicher Dokumente verschiedenster Art, die das Leben der Deutschen im neumärkischen Solin der 20er und 30er Jahre reflektieren. Ergänzt werden diese Exponate durch Fotos vom Myslibórz dieser Tage.



Морд, 23.12.99, С. 39